

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses „Wirtschaft, Kultur, Inneres und Sport“ des Stadtteilbeirats am Findorff 05.05.2026 im Martinsclub in Findorff, NAHBEI, Findorffstraße 108, 28215 Bremen

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:55 Uhr

Nr.: XIV/2/26

Teilgenommen haben:

<u>Beiratsmitglieder</u>	<u>Sachkundige Bürger:innen</u>	<u>Vertreter:innen § 23 (5) BeirOG</u>
Beatrix Eißen	Henry Ponty	Ronnie Konietzke
Katrin Grosch	Alina Schulte	
Luca Müller	Volker Sieg	
Oliver Otwiaska		

Gäste:

Stephan Alken	Leitung Polizeikommissariat West, Polizei Bremen
Eva-Maria Uden	Kontaktpolizistin Findorff, Polizei Bremen
Ullrick Mickan	Projekt Torfkähne Bremen der Stiftung Maribondo

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet wie folgt:

- TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/1/26 vom 27.01.2026**
- TOP 3: Vorstellung der polizeilichen Kriminalstatistik für Findorff**
- TOP 4: Entwicklung des Findorffer Torfhafens**
- TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/1/26 vom 27.01.2026

Das Protokoll XIV/1/26 vom 27.01.2026 wird einstimmig beschlossen.

TOP 3: Vorstellung der polizeilichen Kriminalstatistik für Findorff

Herr Alken, Leitung des Polizeikommissariats West, stellt die Ergebnisse der polizeilichen Kriminalstatistik für 2025 mit besonderem Fokus auf Findorff vor.

Die Gesamtentwicklung der 110-Einsätze ist im Bremer Westen von 21.500 (2024) auf 23.055 (2025) gestiegen, in Findorff von 3.454 (2024) auf 3.702 (2025). Die Polizei Bremen hat es im Dezember 2025 in 95 % der Fälle geschafft dem eigenen Anspruch gerecht zu werden und innerhalb von 8 Minuten am Einsatzort zu sein. In den vorherigen Monaten lag der Wert etwas tiefer, da sich durch den Umzug des Polizeikommissariats West von Walle nach Gröpelingen erst die neuen Fahrwege etablieren mussten, z. B. gerade, wenn Stau im Stadtteil herrscht.

Insgesamt hatte die Polizei im Bremer Westen 2025 weniger Straftaten zu bearbeiten als 2024, die Zahl sank von 3.280 Fällen auf 2.907 Fälle. Dies spiegelt sich auch in Findorff wider, wo die Fälle von 3.280 (2024) auf 2.907 (2025) sanken. Die Polizei hat 2024 besondere Anstrengungen unternommen, um liegende Fälle zeitnah aufzuarbeiten. Auf diese Weise konnten 2024 mehr Fälle abgeschlossen werden, die sich auch in der polizeilichen Kriminalstatistik wiederfinden.

Im Hinblick auf die Straftat Raub hat sich für Findorff keine große Veränderung ergeben. Die Zahl liegt wie im letzten Jahr bei ca. 36. Davon haben 23 Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen stattgefunden. 2024 waren es noch 19 Raubüberfälle. Im Bremer Westen haben Raubüberfälle hingegen zugenommen (2024: 169, 2025: 191).

Die Polizei merkt an, dass der Ton in der Gesellschaft rauer geworden ist und es auch weniger Respekt gegenüber Polizeikräften gibt.

Die Körperverletzungsdelikte sind im Vergleich zu 2024 leicht gesunken, von 301 auf 294 für Findorff und von 1.457 auf 1.452 im Bremer Westen. 22 Taten (2025) waren hiervon gefährliche Körperverletzungen in Findorff, im Bremer Westen waren es 150 gefährliche Körperverletzungen. Gefährliche Körperverletzungen nehmen tendenziell eher zu, Findorff ist hier vom allgemeinen Trend verschont geblieben. Seit einigen Jahren wird auch der Tatbestand Messerangriffe in der polizeilichen Kriminalstatistik geführt. Im Bremer Westen ist tendenziell eine Steigerung der Taten zu erkennen, für Findorff gilt dies jedoch nicht.

Im Kontext Eigentumsdelikte und Diebstahl steigt die Anzahl der Wohnungseinbrüche leicht von 203 (2024) auf 226 (2025) im Bremer Westen. Für Findorff stagniert der Wert bei 30 Fällen. Die Fälle besonders schweren Diebstahls in und aus Boden-/Kellerräumen ist für Findorff hingegen von 28 (2024) um 100 % auf 57 (2025) gestiegen, während der Trend im Bremer Westen fallend ist. Herr Alken macht deutlich, dass dies für die Polizei so nicht hinnehmbar ist. Die Polizei kann die Bevölkerung nur immer wieder auffordern private Wohngebäude inklusive Kellerräume zu sichern, z. B. durch Alarmanlagen. Das Polizeirevier Findorff bietet dazu passende Informationsveranstaltungen an.

Beim Einbruchdiebstahl in und aus Autos steigen die Zahlen zwar für die Stadt Bremen, sinken jedoch für den Bremer Westen. Auch in Findorff sinkt die Zahl von 407 Taten (2024) auf 367 Taten (2025). Dafür steigen die Zahlen von Fahrraddiebstahl für Findorff leicht an von 292 (2024) auf 301 Fälle (2025). Im Bremer Westen sinken die Fallzahlen von 1.244 (2024) auf 912 (2025) Fälle. Die Polizei kann hier nur ermahnen Fahrräder so zu sichern, dass es deren Wert entspricht. Im Bereich Ladendiebstahl sind die Zahlen rückläufig, auch für Findorff, wo sie von 262 (2024) auf 211 (2025) sinken. Die Polizei arbeitet eng mit den Ladeninhaber:innen zusammen und empfiehlt z. B. Kameras oder auch den Einsatz von Ladendetektiven, um dem Problem zu begegnen.

Die Zahlen bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung haben sich im Vergleich der Jahre 2024 und 2025 nicht viel verändert. In Findorff gab es 2025 44 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. Im Bereich Vergewaltigung und sexuelle Nötigung sind die Zahlen für die Stadt Bremen und den Bremer Westen leicht rückläufig. Herr Alken erklärt, dass die öffentlichen Debatten dazu beitragen, Taten aus dem Dunkelfeld ins Hellfeld zu bekommen. Es trauen sich mehr Menschen Anzeige zu erstatten – die Polizei begrüßt dies ausdrücklich.

Das Polizeikommissariat West konzentriert sich auch auf regionale Brennpunktarbeit, indem Schwerpunktmaßnahmen durchgeführt werden. Es wird versucht jeden Stadtteil angemessen zu berücksichtigen. Findorff selbst hat keine eindeutigen Brennpunkte im Stadtteil. An den Stadtteilrändern stehen der Nelson-Mandela-Park und auch der Bereich um den Hauptbahnhof im Fokus, um Verdrängungseffekte in die Stadtteile zu vermeiden.

Außerdem gibt es sogenannte ActionDays, bei denen die Polizei gemeinsam mit Ordnungsamt, Ordnungsdienst, Veterinäramt und den Verantwortlichen für Gaststätten Kontrollen im Stadtteil durchführt. Bisher gab es sieben ActionDays im Bremer Westen, bei denen 65 Objekte kontrolliert

und 21 Strafanzeigen sowie unzählige Ordnungswidrigkeitenverfahren gestellt wurden. Gerade die Nachkontrollen durch die Polizei zeigen inzwischen immer mehr Wirkungen

Das Polizeirevier Findorff ist gerne für die Findorffer:innen da. Dafür gibt es jeden Dienstag von 10-12 Uhr eine Bürgersprechstunde im stadtteileigenen Polizeirevier in der Fürther Straße 43. Die Polizei ist unter 0421 362-0 und per E-Mail an e77@polizei.bremen.de oder office@polizei.bremen.de erreichbar. Auf diesem Weg kann auch jederzeit um persönliche Kontaktaufnahme gebeten werden.

TOP 4: Entwicklung des Findorffer Torfhafens

Ullrick Mickan kann sich vorstellen, das Torfhafen-Areal zu einem attraktiven Standort für niedrigschwellige, barrierefreie und kostenlose Freizeitaktivitäten- und Erholungsangebote zu entwickeln. Ziel ist es dabei mehr Möglichkeiten zu schaffen, miteinander ins Gespräch zu kommen, ohne konsumieren zu müssen.

Herr Mickan stellt folgende Ideen kurz vor:

- Ausleihe von Klapphockern und Staffeleien zum Malen
- Installation einer großen Wandtafel an der Balustrade, um Nachrichten und Anzeigen zu hinterlassen und so den nachbarschaftlichen Austausch zu stärken
- Aufstellung einer Gesprächsbank (Klönssnack-Bank): Wer sich auf diese Bank setzt, ist für ein Gespräch bereit.
- Installation einer Sitzauflage aus wetterfestem Holz auf der oberen Kaimauer
- Zigaretten-Ascher-Ständer für die Bänke
- Kleine Tische, um Gesellschaftsspiele zu spielen
- Trinkwasserspender (Anschlussmöglichkeit an die Wasserleitung im Torfkahn-Container)

Die Verantwortung für die Aufbewahrung und Ausgabe der verschiedenen Gegenstände könnte ein Team aus Ehrenamtlichen übernehmen. Wenn der Nutzungszeitraum sich an den Betriebszeiten der Torfkähne orientiert, könnte das Torfhafen-Team unterstützen. Herr Mickan hat bereits Kontakt zum Bürgerverein Findorff aufgenommen, der das Projekt gerne unterstützt.

Der Ausschuss begrüßt die Ideen und verweist auf die Möglichkeit Globalmittel zu beantragen, um beispielsweise Gerätschaften anzuschaffen. Gerne sind einige Ausschussmitglieder auch zu weiterer persönlicher Unterstützung bereit.

Im weiteren Austausch wird deutlich, dass gerade in den Sommermonaten das Mülleimer-Angebot vor Ort bzw. die Leerungen nicht ausreichen. Der Ausschuss beschließt einstimmig den Umweltbetrieb Bremen zu fragen, ob die Möglichkeit besteht, die Müllbehälter im Frühjahr und Sommer öfter zu leeren oder größere Müllbehälter aufzustellen. Zusätzlich soll angeregt werden die Müllbehälter mit Einrichtungen für Zigarettenabfall auszustatten.

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- **Lärmbelastungen ausgehend von Veranstaltungen auf der Bürgerweide**

Der Ausschuss diskutiert über die Antwort der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation und einigt sich darauf, dass die Grünen einen Vorschlag für detaillierte Fragen vorlegen und der Ausschuss per Umlaufverfahren darüber beschließt.

- **Freiluftpartys am Stadtwaldsee**

Am 1. Mai hat die erste Freiluftparty dieses Jahr am Stadtwaldsee stattgefunden. Das Ortsamt Horn-Lehe hat das Ortsamt Mitte wie vereinbart informiert. Es wurde jedoch auch vereinbart, dass die Freiluftpartys nicht vermehrt um Feiertage angesetzt werden, um die Kleingärten vor Lärm zu schützen. Der Ausschuss bittet darum, an diese Vereinbarung zu erinnern.

Bereits an die Mitglieder des Fachausschusses per E-Mail versandt:

- Antwort der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf den Beschluss - Lärmbelastungen ausgehend von OpenAirs auf der Bürgerweide
- Antwort der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation auf den Beschluss - Lärmgrenzen für die Osterwiese und den Freimarkt
- Anmeldung einer Veranstaltung BSA Findorff – Kinderfußballturniertag am 01.05.2026
- Information vom Ortsamt Horn-Lehe - Freiluftparty am Stadtwaldsee am 30.04.2026
- Bestätigung der Freiluftparty am 30.04.2026 am Stadtwaldsee
- Genehmigung - Nutzung BSA Findorff für VfL 07 Jugendturniere 20.06.-21.06.2026

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

- Laura Kersting –

- Luca Müller –